



**Dietmar Vogel (40)** ist seit vier Jahren Reinickendorfer. Mit seiner Lebensgefährtin und seinen zwei Kindern lebt er in Wittenau. Dort hat er auch vor einem Jahr sein Geschäft als IT-Dienstleister eröffnet. Er betreut PCs, Server, Netzwerke und natürlich deren Besitzer. Drucken, Scannen und Programmieren nimmt er seinen Kunden ebenfalls ab. „Idealerweise möchte ich mein Unternehmen langfristig zu einem Netzwerk von selbständigen Spezialisten ihrer jeweiligen Fachrichtung

## Menschen im Kiez

ausbauen. Nun sind Unternehmer üblicherweise Einzelkämpfer. „Aber im Freundeskreis oder in der Familie gibt es niemanden, mit dem ich mich über meine spezielle Situation als Existenzgründer wirklich austauschen kann“, sagt Vogel. Deshalb hat Vogel einen Existenzgründer-Stammtisch gegründet. In lockerer Atmosphäre werden die Probleme und natürlich auch die Erfolge diskutiert. Es ist nebensächlich, aus welchem Geschäftsfeld der Existenzgründer kommt. „Fragen zur Besteuerung oder der Kundenfindung sind am Ende übergreifend. Ein unbefangener Blick von außen auf das eigene Unternehmen spart womöglich auch den teuren Berater.“ Nächster Existenzgründer-Stammtisch ist am Mittwoch, 21. März, 20 Uhr. Wer sich unter Telefon 41 19 06 88 anmeldet oder eine Mail schickt, erfährt den Treffpunkt. Der stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Mail: existenzgruender@verdrahtet.net

### ■ Ihr Lieblingsort im Kiez? Was gefällt Ihnen dort besonders?

Mit dem Fahrrad entlang des Nordgrabens in den Steinbergpark fahren. Im Grünen kann ich besonders gut die Seele baumeln lassen, zum Wasserfall nehme ich meine Kinder mit.

### ■ Und was überhaupt nicht?

Die vielen Autoreifen im Nordgraben.

### ■ Mit wem würden Sie gern einmal zu Abend essen?

Allein mit meiner Lebensgefährtin ins Restaurant.

### ■ Wenn Sie einen Tag lang Regierender Bürgermeister wären, würden Sie ...?

Buenos Aires, der argentinischen Partnerstadt von Berlin, einen offiziellen Besuch abstatten.

### ■ Ihr Lieblingssatz?

Wer nicht kämpft, hat schon verloren – kämpfen muss aber Spass machen.

*Foto: privat*